



Über den Gletscher

VOM ÖTZTAL NACH DEM SCHNALSTAL IM JAHRE 1868

Auf der Südseite des Gletscher, dem Abhang desselben nach dem Schnalstal, ward der Schnee immer tiefer und so weich, daß er unten vom Wasser durchdrungen war, bei jedem Tritt hinein schnalzend auseinander wich. Außer einigen Stürzen, die bloß naß abliefen, kamen wir ungefährdet an das Gletscherende, das aber noch einige Schwierigkeit bot.

Es bestand aus einem schmalen Schneefeld, das sich steil in das oberste Ende des

Schnalstales hinabzog, in eine Schlucht, deren grausige Tiefe wir nicht zu ergründen vermochten. Von den ersten ging einer voraus und reichte dem Schwindelnden die Hand, der andere hielt dessen Rockflügel auch unter dem Risiko eines Risses, und der Führer ging auf der Seite des gähnenden Schlundes, um einen Ausblick dahin möglichst zu verhindern.

Zwei Stunden waren vergangen, bis wir den Gletscher überschritten hatten. Bald war das erste Haus des Schnalstals Kurzras, zum Glück ein Wirthaus, erreicht.

K. Hofmann

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [1980_6](#)

Autor(en)/Author(s): Hofmann Karl

Artikel/Article: [Über den Gletscher Vom Ötztal nach dem Schnalsal im Jahre 1868 197](#)